

den Organen der Nationalen Front, in den Massenorganisationen und im Rat des Stadtbezirkes zu tun haben. Es wird auch gesagt, worauf es bei der monatlich stattfindenden Anleitung der Sekretäre der WPO ankommt. Sie wird von einem Sekretär der Kreisleitung durchgeführt, und zwar je nach Aufgabenstellung und Lage in den Wohnbezirken, einmal im Kreismaßstab, ein andermal getrennt für die Sekretäre aus Alt- oder Neubaugebieten bzw. Grenzgebieten. Bei der Auswertung von Plenartagungen des ZK oder in Vorbereitung thematischer Mitgliederversammlungen leiten wir alle Sekretäre einheitlich, jedoch zu verschiedenen Tageszeiten — morgens, im Laufe des Tages und abends — an, die von den Genossen wahlweise wahrgenommen werden können. Damit tragen wir den unterschiedlichen Möglichkeiten — Rentner, Hausfrauen, Berufstätige — Rechnung.

Beschlüsse anschaulich erläutert

Wir bemühen uns um eine anschauliche Erläuterung der Beschlüsse und vermitteln dabei konkrete und verständliche Argumentationen. So hat sich zum Beispiel gut ausgewirkt, daß wir die Darlegung des zwanzigjährigen Kampfes unserer Partei mit dem Besuch der Ausstellung im Museum für Deutsche Geschichte verbunden haben. Um das Wesen der technischen Revolution verständlicher zu machen, besuchten wir mit den WPO-Sekretären das Erdölverarbeitungswerk und die Stadt Schwedt. Mit Hilfe von Landkarten und Zahlen über die ökonomische Entwicklung des sozialistischen Weltsystems demonstrieren wir den Genossen den Charakter unserer Epoche.

Wir haben auch mit dem Erfahrungsaustausch begonnen. Im April dieses Jahres berichteten vier WPO-Sekretäre darüber, wie sie sich bemühen, alle im Wohnbezirk wohnenden Genossen

in die Parteiarbeit einzubeziehen, wie sie über die Organe der Nationalen Front eine differenzierte politische Massenarbeit leisten.

Wir fördern auch die teilweise vorhandene Zusammenarbeit benachbarter WPO, ohne dabei die Selbständigkeit der einzelnen WPO zu beeinträchtigen. Das geschieht ohne Schematismus und feststehenden Rhythmus. Sie tauschen ihre Erfahrungen aus, führen gemeinsam Mitgliederversammlungen und Agitatorenberatungen durch, wenn es um politische Fragen geht, die in gleicher Weise vor allen stehen.

Insgesamt gesehen, haben wir in der zurückliegenden Zeit dem Erfahrungsaustausch noch nicht die erforderliche Aufmerksamkeit gewidmet, noch nicht alle vorhandenen Möglichkeiten dazu genutzt. Wir ändern das, weil dadurch schnell die besten Methoden der Parteiarbeit verbreitet werden können. Zur Zeit prüfen wir auch, ob es möglich ist, Funktionäre aus den WPO in Kurzlehrgängen zu schulen.

An Ort und Stelle helfen

Auch die operative Arbeit zur Hilfe der WPO haben wir verstärkt. Planmäßig nehmen Sekretäre der Kreisleitung, Kreisleitungsmitglieder und Mitarbeiter des Apparates an Leitungssitzungen teil, treten in Mitgliederversammlungen auf. Auch mit Arbeitsgruppen und ehrenamtlichen Instruktoren helfen wir. So haben in letzter Zeit Arbeitsgruppen geholfen, in den WPO die Leitungstätigkeit zu verbessern, das innerparteiliche Leben zu entwickeln — insbesondere mit dem Parteiaktiv zu arbeiten — und die politische Massenarbeit durch die Nationale Front zu koordinieren.

Die Kreisleitung arbeitet mit 22 ehrenamtlichen Instruktoren, die in Einzel- oder Gruppenaus-sprachen bzw. im Rahmen der monatlichen An-

Parteigruppen über die Arbeit eines jeden Kandidaten beraten wird. Die Leitungsmitglieder der APO führen regelmäßige Aussprachen mit den Kandidaten am Arbeitsplatz. In dieser APO erhalten die Kandidaten in der Regel solche Parteiaufträge, die sich auf die Produktion und ganz speziell auf das Neuererwesen beziehen. Vereinzelt bekommen

Kandidaten auch Aufträge, sich mit bestimmten politischen Fragen zu befassen, damit sie ihren Auftrag besser erfüllen können.

Alle Parteiaufträge in unserer Parteiorganisation sind befristet. Dadurch erreichen wir, daß die jeweilige Leitung regelmäßig die Durchführung der erteilten Parteiaufträge überprüft und dementsprechend kontrolliert, dem Kandidaten hilft und zur rechten Zeit neue Aufgaben mit ihm berät.

Von besonderer Bedeutung ist die Erläuterung der Beschlüsse unserer Partei. Es zeigt sich immer wieder, daß besonders bei den Kandidaten die tieferen Zusammenhänge der Beschlüsse und deren Kontinuität nicht gleich richtig erkannt werden. Deshalb werden die Tagungen des ZK unserer Partei, wie zum Beispiel das 11. und 12. Plenum, der XXIII. Parteitag der KPdSU oder solche zentralen Konferenzen wie die Rationalisierungskonferenz in Leipzig, mit den Kandidaten be-

DER LEIDER HAT DAS WORT